

HOLSTEINTAG MIT FOKUS AUF HERDOPTIMIZER

Für unsere bayerischen Holsteinkunden und -interessierten veranstalten wir jährlich einen Holsteintag. Dieses Mal stand der neue CRV-HerdOptimizer im Fokus. Durch kein anderes Zucht-konzept kommt man schneller, einfacher und sicherer zu seiner perfekten Herde.

Am 8. Januar kamen rund 50 Landwirte auf den Betrieb von Bartholomäus Heidenthaler in Bruckmühl (Landkreis Rosenheim). Hier stehen 160 Holsteins und Red Holsteins, die rund 1,5 Millionen Kilogramm Milch pro Jahr produzieren. Bei der Arbeit wird der Senior von seinem Sohn Bartholomäus, seiner Frau Anna sowie von einem Azubi unterstützt. Die hier genutzte CRV-Brunst-erkennung ist nicht nur sehr zuverlässig, sondern sorgt ebenfalls für Arbeitserleichterung, genauso wie das Anpaarungsprogramm SireMatch.



CRV-Verkaufsberaterin Patricia Funk (l) und Verkaufsleiterin Süd Susanne Bayrhop bedanken sich bei Anna und Bartholomäus Heidenthaler für deren tolle Unterstützung beim Holsteintag.



CRV-Deutschland-Produktmanager für Holstein-Genetik Ralf Masbaum hielt einen Vortrag über die aktuellen Trends und Entwicklungen in der Holsteinzucht (oben) und demonstrierte gemeinsam mit SireMatch-Berater Georg Dürr im Stall, wie Kühe professionell bewertet werden.



Neben dem Betriebsrundgang durch Bartholomäus Heidenthaler war die Vorstellung von HerdOptimizer ein zweiter Programmpunkt. Hierbei handelt es sich um ein Paket aus Genotypisierung, leicht zu bedienender Software, Anpaarungsprogramm SireMatch sowie Beratung. In der Praxis kann das wie folgt aussehen: Der Landwirt entnimmt seinen Kälbern eine Haarprobe aus dem Ohr und schickt diese zu CRV. Hier werden die DNA-Proben analysiert und anschließend die Ergebnisse in die HerdOptimizer-Software des Kunden eingespielt. Dieser erkennt nun leicht das Potenzial seiner Tiere und trifft einfacher züchterische Entscheidungen. SireMatch erstellt mit den Daten hochwertige Anpaarungsempfehlungen, und der CRV-Berater steht jederzeit unterstützend zur Seite. Auf diese Weise gelangt man mit HerdOptimizer so schnell, sicher und einfach zu seiner idealen Herde wie nie zuvor.

Am Holsteintag wurden mehrere Tiere vorgestellt, die zuvor genomisch typisiert wurden. Es wurde deutlich, dass man anhand der Pedigree-, Leistungs- sowie Exterieurdaten nicht zwingend auf deren genetischen Qualitäten schließen kann. Ein Update zur Holsteinzucht sowie ein deftiges Mittagessen rundeten den Tag ab.

Aktuell können wir HerdOptimizer ausschließlich Holstein-Kunden anbieten. Weitere Informationen erhalten Sie auf crv4all.de/herdoptimizer und bei Ihrem CRV-Berater.

Sicherer Klauenzuchtwert, schon seit 2010

Dass CRV-Kunden ihren Kollegen häufig einen Schritt voraus sind, erkennt man beispielsweise am Klauenzuchtwert. Seit zehn Jahren wird dieser bereits von CRV veröffentlicht, und er fasst die häufigsten Klauenerkrankungen zusammen. Das sind Sohlenbluten, Mortellaro, Sohlengeschwür, Thylom, Klauenfäule und Weiße-Linie-Defekt. Hat ein Vererber beispielsweise einen Zuchtwert von

104 für Klauengesundheit, bedeutet das, dass seine Töchter 10 % weniger Klauenerkrankungen als der Durchschnitt aufweisen. Die Grundlage der Daten stammt von Klauenpflegern, die bei jeder Behandlung den Befund sowie die jeweilige Laktation, in der sich ein Tier zum Zeitpunkt der Behandlung befindet, erfassen. So sind heute weit über 1,5 Millionen Daten verfügbar, und entsprechend sicher sind auch

die Zuchtwerte.

Aktuelle Beispiele für Vererber gesunder Klauen sind Castor, Jupiler oder Saxobeat bei den Schwarzbunten sowie die Rotbunten Fun Pp und Perplex PP.

Gesundheitswert – gesunde Kühe

Das Ziel sind sicher nicht nur gesunde Klauen, sondern rundum gesunde Kühe. Hierzu führten wir 2013 neben dem Effizienz-Wert, der aussagt, wie effizient ein Tier das Futter in Leistung umsetzt, den Wert Gesundheit ein. Dieser vereint die wichtigsten Gesundheitsmerkmale und zeigt Ihnen auf den ersten Blick, mit welchem Vererber Sie problemlose, krankheitsresistente Tiere züchten. Neben der angesprochenen Klauengesundheit umfasst der Gesundheitszuchtwert die Merkmale Ketose, Kalbeverlauf, Eutergesundheit, Fruchtbarkeit und Kälbervitalität.

Bereits seit 2010 veröffentlicht CRV für seine Holstein-Vererber einen Klauenzuchtwert. In diesen fließen zahlreiche Daten aus der Praxis ein.



Delta Dubai PP Red ist unser Holstein-Bulle des Monats Februar

Leistungsstark, reinerbig hornlos und sehr ausgeglichen im Exterieur. Das sind die Gründe für die große Beliebtheit von DUBAI PP. Nicht ganz unerwartet ist er derzeit der beliebteste Bulle (konventionell und gesext) bei unseren Red Holsteins. In puncto Leistung züchtet DUBAI PP deutlich positiv für die Milchmenge sowie deren Inhaltsstoffe (+1.149 kg M, +0,36 % F, +0,09 % E). Insbesondere die positiven Inhaltsstoffe sind mütterlicher-

seits wie in Stein gemeißelt. So produzieren seine Mutter & Großmutter jeweils Milch mit über 4,80 % Fett und über 3,70 % Eiweiß.

DUBAI PP hinterlässt robuste Kühe mit einer moderaten Größe. Die Tiere sind weniger scharf in der Vorhand. Sie besitzen eine gute Stärke und zeigen eine passende Körperkondition. Die Becken sind deutlich abfallend gelagert. Die Fundamente sind in allen Merkmalen gut. Das

gleiche gilt für die Klauengesundheit inklusive der Mortellaroresistenz. Hinsichtlich der Eutervererbung fallen insbesondere die lang und fest ansitzenden Vordereuter sowie die längeren Zitzen auf. DUBAI PP senkt die Kalbprobleme deutlich. Er steht direkt (ZW 118) wie auch maternal (ZW 115) für problemlose Geburten. Ferner kommt es seltener zu Totgeburten sowie zu weniger Verlusten während der Aufzuchtphase.



Dubai PP (I) wird auch für schwarzbunte Produktionsbetriebe immer interessanter. Seine Mutter Delta Dynte VG86 (unten) absolvierte ihre erste Laktation mit über 5,60 % Fett und über 3,70 % Eiweiß.



Bäuerinnen sind jetzt Konfliktexpertinnen



Die Einnahmen des Bäuerinnentags werden gespendet. In Rohrdorf gingen sie an den Bäuerlichen Hilfsdienst.
(Vl.) Christoph Maria Michalski, Katharina Kern (Kreisbäuerin Rosenheim), Veronika Halmbacher (CRV), Anne Dirksen und Barbara Zenz (CRV).

Gleich drei Mal fand im Februar unser Bäuerinnentag statt, nämlich in Hamminkeln (NRW), Bitburg (RLP) und Rohrdorf (BY). Wie der Name vermuten lässt, richtete sich die Veranstaltung an unsere weiblichen Kunden, doch auch die vereinzelt anwesenden Männer kamen sicherlich auf ihre Kosten. Nach einem kurzen Update über CRV und das aktuelle Zuchtgeschehen folgte Christoph Maria Michalski mit seinem Vortrag *Konflikte sind sexy*. Der Konfliktnavigator, Berater, Redner und Autor u.a. der Konfliktbibel berichtete, dass

häufig Konflikte entstehen, wenn Grundbedürfnisse wie Sicherheit, Zugehörigkeit oder Wachstum/Entwicklung verletzt werden. Werden Dinge aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, ist es schwer, den anderen zu verstehen.

Nach dem Mittagessen war Anne Dirksen mit ihrem Vortrag *Generationskonflikte auf dem Hof! Chancen durch gute Kommunikation!* an der Reihe. Anne Dirksen ist bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen die Leiterin des Arbeitsbereichs für Familie und Betrieb sowie sozio-

ökonomische Beraterin. Sie fragte die Bäuerinnen konkret nach ihren Rollen auf dem Betrieb und ob sie sich diese selbst ausgesucht haben. Außerdem berichtete sie von zahlreichen Fällen aus der Praxis. Zu den meisten Konflikten kommt es aufgrund mangelnder Kommunikation. Auch haben die unterschiedlichen Generationen unterschiedliche Einstellungen und Ansichten.

Von den Teilnehmerinnen kam durchweg positives Feedback. Jetzt gilt es, die gewonnenen Impulse zuhause umzusetzen!

Förderung für CRV-Brunsterkennung

Mit dem Bayerischen Sonderprogramm Landwirtschaft Digital (BaySL Digital) fördert der Freistaat Bayern Investitionen im digitalen Bereich, die vor allem das betriebliche Management optimieren, die Umweltverträglichkeit verbessern, das Tierwohl steigern und die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Hierunter fällt offiziell die CRV-Brunsterkennung, die seit 2011 zuverlässig Aktivitäten in Kuhställen misst. Es gibt verschiedene Ausführungen – von der reinen Aktivitätsmessung bis hin zur Erfassung der Wiederkauaktivität und des jeweiligen Standorts der Kuh. Alle Varianten nutzen die Software ReproManager, mit der man auf einfache Weise einen guten Überblick über das Geschehen im Stall behält. Nähere Informationen zur Förderung finden Sie im Internet unter: stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/200529/index.php Bitte geben Sie als zu förderndes Produkt an: COWcontrol von Nedap Livestock Management



Jetzt bewerben und CRV-Verkaufsberater werden!



CRV ist ein weltweit tätiges Rinderzuchtunternehmen und zählt zu den Größten der Branche. Mit passender Genetik und modernen Serviceprodukten verhelfen wir unseren Kunden zu effizienten und gesunden Herden.

Für den deutschlandweiten Ausbau unserer Aktivitäten suchen wir mehrere Verkaufsberater (w/m/d), vor allem in den Regionen

- **Baden-Württemberg Südwest**
- **Niederbayern**

Zeigen Sie uns, dass Sie alle erforderlichen Eigenschaften mitbringen. Neben fairer Bezahlung und Dienstwagen bieten wir Ihnen eine eigenverantwortliche Tätigkeit und weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie uns bitte per E-Mail oder per Post zu.

CRV Deutschland GmbH
Jana Kütke
Osterdammer Str. 47
49401 Damme
jana.kuethe@crv4all.de

Für Rückfragen steht Ihnen Susanne Bayrhof zur Verfügung. T: 0151-10843721; susanne.bayrhof@crv4all.de

FÜR DIE JUNGEN LANDWIRTE

...es ist angerichtet

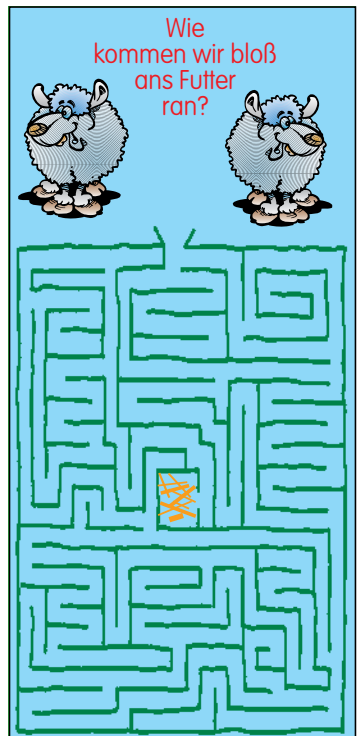
Die moderne Milchkuh stellt heute sehr hohe Ansprüche an die Nährstoffversorgung als noch vor einigen hundert Jahren. Damals produzierte eine Kuh maximal 2 - 10 Liter je Tag. Heute ist eine Milchleistung von bis zu 60 Liter je Tag nichts Ungewöhnliches. Dafür benötigt die Kuh eine gute Futtergrundlage. Die Kuh steht heute nicht einfach nur auf der Wiese und frisst tagein tagaus nur Gras. Nein, sie bekommt ein richtiges Menü! Bei den Kühen heißt das Menü totale Mischration oder TMR. Das ist ein Gemisch aus verschiedenen Futtermitteln: Gras- und Maissilage, Kraftfutter, Mineralfutter und Beimengungen. Der Landwirt füttert heute alle Kühe auf einmal, wie aber wird das Menü für die Kühe "gekocht"? Eine Kuh frisst pro Tag ca. 50 kg Futter, bei 100 Kühen muss also 5.000 kg Futter gemischt werden! Die Zusammen-

das Menü im Kuhstall



setzung der Ration ist für alle Kühe einer Gruppe gleich und richtet sich nach der Milchleistung und Futteraufnahme. Für das Mischen nutzt der Landwirt den Futtermischwagen. Die einzelnen Futtermittel werden mit einer Greifschaufel oder einem Blockschneider aus dem Silo und aus dem Kraftfuttermischer in den Futtermischwagen gefüllt. Futterschnecken

durchmischen das eingefüllte Futter. Nach etwa 10 Minuten kann der Landwirt mit dem Futtermischwagen in den Stall fahren und entleert das gemischte Futter auf dem Futtertisch. So bekommen die Kühe ihre frische Ration und fressen alle Futtermittel. Die Auswahl nach „Schmeckt“ oder „Schmeckt nicht so gut“ entfällt. So bekommen die Kühe eine ausgewogene Mahlzeit, was sich positiv auf Tiergesundheit, Milchleistung und Milchinhaltsstoffe auswirkt.



agrarkIDS Die Zeitschrift für Landwirte von morgen
Monatlich Neu!
www.agrarkids.de • 0341 3505910

richtig gut!
richtig bunt!
richtig für dich!

